



BEZIEHUNGSKISTE

Designed by Freepik



Die Person, zu der Jesus seine Nachfolger machen will, ist die Art von Person, die wir alle letzten Endes suchen und die wir alle letzten Endes sein oder werden wollen! Dazu gab er uns eine (einzige!) Anweisung: *Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe!* Paulus schreibt dazu **das Kleingedruckte**, dass uns helfen kann.

1. Liebe ist nicht selbstsüchtig. *Liebe stellt die Interessen, Sehnsüchte und Nöte der anderen Person an die erste Stelle.* Das würde 90% aller Beziehungsprobleme lösen, denn sie alle haben ein treibendes Thema: „*Ich will es so, wie ich es will.*“ Somit ist das Problem von fast allen Streitigkeiten: „*Ich bekomme nicht, was ich will!*“ Dort wo zwei Menschen das gegenseitig feststellen, kann eine Lösung gefunden werden. Es fängt jedoch damit an, dass ich nicht selbstsüchtig sein will.

2. Liebe lässt sich nicht reizen. *Liebe absorbiert und fragt nach der Geschichte.*

Manchmal kann es durchaus gut sein, etwas herunterzuschlucken. Jeder von uns kommt irgendwann an den Punkt, der ihn wütend macht. Das kann man nicht zu 100% abschaffen. Doch Liebe reagiert oder reflektiert dann nicht, sondern will antworten. Dafür muss sie aber zunächst die Energie des Anderen aufsaugen und nach dessen Geschichte fragen. Hinter jeder Wut (Emotion) steckt eine Geschichte. Liebe bedenkt, dass für jeden das eigene Verhalten Sinn macht. Wenn für mich dieses Verhalten keinen Sinn macht, liegt es daran, dass ich etwas nicht weiß.

3. Liebe ist nicht nachtragend. *Liebe hat keinen Aktenschrank.*

Du kannst immer zu 100% Recht haben, dennoch will keiner mit dir zusammen leben. Es liegt nicht daran, dass du etwas falsch machst, sondern daran, dass du deinen Aktenschrank nicht geschlossen lassen kannst, in dem deine Notizen über Fehler und Versagen des Anderen abgelegt sind. Liebe lässt diesen Schrank geschlossen.

Gott hat über dich einen riesen Aktenschrank, doch er öffnete ihn nie. Nicht, weil er ihn vergessen hat, sondern weil er dich liebt. Auch wir sollten lieben, in dem wir vergeben und dann so leben, als wenn wir alles vergessen haben.

Paulus sagt, diese Liebe ist eine Entscheidung: Entweder wir bleiben Kinder oder lieben endlich wie Erwachsene. Solange wir in einer Gesellschaft bzw. Kultur leben, die mit Beziehung, Liebe und Sex wie ein Kind umgeht, erscheint es uns als kompliziert. Doch alles, was für Erwachsene geschaffen ist, ist eben in Kinderhänden kompliziert. Doch Das muss es nicht bleiben. Lasst uns lernen, erwachsen zu lieben! Kinder lernen von den Erwachsenen in ihrem Umfeld, was es bedeutet, erwachsen zu sein. Wir haben einen Gott, der uns in seine Nähe einlädt. Wer Jesus nachfolgt, darf in seiner Liebe leben und von ihm lernen. „**Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reichlich Frucht.**“

Textstellen:

1.Korinther 13, 6+6.11

Psalm 103,12

Philipper 2,7

TERMINE

Sa 09.11. ab 08.30 Uhr

Arbeitseinsatz in der HKS 10 – Infos bei Dirk Lambert

So 10.11. um 10.30 Uhr

Kindersegnung

So 10.11. um 19.30 Uhr

„Christen beten für die Stadt“ – im Restaurant Orchidee

So 17.11.

Gottesdienst fürs Herz

So 17.11. zum Kaffee

SchauMa(h)lrein – einladen oder eingeladen

Gesprächshilfen für deine Familiengruppe

Einstieg

Wer war deine erste große Liebe? Was hat das mit dir gemacht?

Anwenden – tiefer & weiter

1. Welche kindlichen Vorstellungen oder Annahmen über Liebe haben sich in deinem Leben lange – vielleicht bis jetzt - gehalten?
2. Lies 1.Korinther 13, 5. Was davon fällt dir besonders schwer? Welche Angst steckt vielleicht dahinter?
3. Lies 1.Korinther 13, 7: Liebe entscheidet sich dafür, immer das Beste zu sehen, zu glauben und zu hoffen. Allem anderen soll kein Platz gegeben werden. Kannst du das?
4. Immer mehr Beziehungen scheitern – auch in unserem Umfeld. Warum können wir trotzdem das Beste glauben und hoffen? Und wieso ist dies eine Entscheidung?
5. Welche Paare, die du kennst, scheinen die meisten ihrer kindlichen Verhaltensweisen abgelegt zu haben? Was weckt bei dir diese Annahme?